

Homöopathische Kinderapotheke – die wichtigsten Arzneien im Überblick

Die ÖGHM (Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin) empfiehlt die folgenden zwanzig Akutarzneien:

Zur Dosierung der Globuli: die nachgenannten Fieberarzneien wirken in der Potenz D 30 am schnellsten: 5 Globuli in einem Glas Wasser auflösen, schluckweise über mehrere Stunden hinweg trinken lassen. Bei Besserung aufhören, wirken lassen.

Globuli in D 12: 2 - 3x täglich 5 Kügelchen im Mund zergehen lassen. Bei Besserung aufhören und wirken lassen.

Aconitum, der blaue Eisenhut

Sie haben das Kind abends noch gesund niedergelegt; rund um Mitternacht erwacht es mit Fieber, Ohrenscherzen oder einem trockenen Husten. Das Gesicht wirkt ängstlich, ist blass und fühlt sich heiß an; noch kein Schweiß im Fieber. Verlangen nach kaltem Wasser. Überempfindlichkeit von Berührung, Licht und Geräuschen. Ängstliche Unruhe.

Aconit ist die erste Arznei für den beginnenden fieberhaften Infekt. Wichtig ist das plötzliche Erscheinen der Symptome, oft nach einem Aufenthalt im Freien bei kaltem Wetter oder Wind.

Apis, Honigbiene

starke wässrige helle Schwellung der Haut nach Insektenstichen, stechende, brennende Schmerzen, besser durch kalte Anwendungen. Ohrenscherzen – heftig stechend und brennend – beginnen am Nachmittag – Achtung: Klinische Kontrolle ist dringend notwendig, sollten sich die Ohrenscherzen nicht innerhalb von 2 Stunden bessern!

Arnica

sollte in keiner Kinderapotheke fehlen, Arnica ist das erste Mittel bei blutigen Verletzungen: Abschürfungen, Schnittwunden, Knochenbrüche, Prellungen, Verrenkungen. Immer auf den Spielplatz oder zum Sport mitnehmen!

Bellis perennis, Gänseblümchen

Bellis ist das ideale Mittel für Verletzungen mit tief liegenden Blutergüssen - Schläge, Stürze, Verstauchungen, Zerrungen, Verrenkungen und Quetschungen. Zwei Kompositen – zwei Anwendungsbereiche: oberflächliche Blutungen brauchen Arnica, tiefe Blutergüsse – **Bellis**.

Arsenicum album

Extrem starke Übelkeit und Erbrechen, meist gleichzeitig (!) mit Durchfall. Anblick oder Geruch von Speisen ist unerträglich. Großer Durst nach kaltem Wasser in kleinen Schlucken, das aber nicht behalten werden kann. Brennende Magenschmerzen, Kälteempfindlichkeit. Unruhe, Ängstlichkeit.

Belladonna, Tollkirsche

Alles an Belladonna ist rot, heiß und brennt wie Feuer - der Hals, das Ohr, die Haut im Fieber. Plötzliches Mittel wie Aconit, aber viel heftiger, dramatischer. Beginn der Beschwerden vor Mitternacht, mit hohem Fieber, manchmal Fieberdelir. Die Kinder sehen nicht selten schwarze Gestalten, große schwarze Hunde. Viel Schweiß im Fieber, trockener Husten.

Bryonia, Zaunrübe

Im Gegensatz zu Aconit und Belladonna entwickeln sich bei Bryonia die Beschwerden langsam. Das Kind wacht in der Früh krank auf; es möchte in Ruhe gelassen werden. Auffallend: grantige Stimmung! Alles ist trocken: der Hals, der Husten, die Haut - viel Durst.

Cantharis

ist die richtige Arznei bei Verdacht auf eine Blasenentzündung mit häufigem Harndrang, eventuell Abgang von etwas Blut. Es brennt vor/nach und während des Urinierens.

Geben Sie die Arznei in der D 12 stündlich – sollten sich die Beschwerden aber nicht innerhalb von 2-3 Stunden wesentlich bessern – bitte ehestens einen Arzt aufsuchen!

Carbo vegetabilis, Holzkohle

Magen/Darminfekt mit exzessiven Blähungen, der Oberbauch ist aufgetrieben. Schmerzhaftes Durchfälle. Das Gesicht ist sehr blass, kalt schweißig, die Nase erscheint spitz. Obwohl das Kind sehr leicht fröstelt und gut zugedeckt liegen möchte, werden die Beschwerden besser an der frischen Luft – lüften!

Chamomilla, echte Kamille

Schmerzhaftes Zahnung bei Babys – die Arznei wirkt aber nur dann, wenn auch die Stimmung dazu passt: das Kind ist gereizt, zornig, ärgerlich, will herumgetragen werden – dann wieder nicht. Man kann es ihm nicht recht machen! Auffällig: eine Wange ist rot – dort, wo der Zahn durchbrechen will - die andere blass. Gelegentlich Bauchschmerzen, grüner Stuhl.

Colocythis, Koloquinte

Häufig nach Unterkühlung (oder Ärger) plötzlich einsetzende, heftige kolikartige Schmerzen im Bauchbereich bei Magen/Darminfekten, Blasenentzündungen. Das Kind krümmt sich zusammen in den Schmerzen, Zusammenkrümmen bessert auch die Schmerzen, Besserung durch Wärmflasche und festen Druck. Grantige Stimmung!

Drosera, Sonnentau

Bellender, trockener Husten mit schnell aufeinanderfolgenden Anfällen. Gerade dann, wenn Sie das Kind abends niederlegen wollen, fängt es unaufhörlich zu husten an. Erbrechen bei den Hustenattacken, kalter Schweiß.

Dulcamara, Bittersüß

Erkältungen nach Abkühlung oder Temperaturwechsel (Flugzeug, Klimaanlage) oder wenn Ihr Kind „vergessen“ hat, nach dem Baden eine trockene Badehose anzuziehen – Blasenentzündung mit häufigem Harndrang! Klinische Kontrolle nötig? – siehe oben.

Ferrum phosphoricum

Erkältung, Ohrenentzündung, Durchfall oft im Sommer, die Erkrankung verläuft in Wellen – Sie merken nicht, dass das Kind so hoch fiebert, es spielt weiter, hat rote Bäckchen. Wenig Schweiß im Fieber.

Gelsemium, gelber Jasmin

Kopfschmerzen, Schwindel mit Benommenheit, rotes Gesicht, Schüttelfrost – dann hohes Fieber, das aber nur im Kopf empfunden wird – Kopfgrippe. Wenig Durst im Fieber.

Ipecacuanha, Brechwurzel

Sollte Ihrem Kind nach einer Kinderparty plötzlich übel sein und muss es öfter erbrechen, denken Sie an Ipeca – Ursache: durcheinanderessen?! Ipeca eignet sich aber auch für einen brodelnden Husten mit Schleimerbrechen. Auffällig: saubere Zunge.

Nux vomica, Brechnuß

Die schlechte Zeit von Nux vomica ist in der Früh: Beginn des Magen/Darminfektes mit enormer Übelkeit, bitterem Mundgeschmack, Erbrechen, Durchfall oder Verstopfung, heftige Kopfschmerzen. Durst auf kühle Getränke. Der Druck vom Hosenbund wird nicht ertragen. Große Kälteempfindlichkeit.

Die Stimmung ist gereizt, ungeduldig.

Phytolacca, Kermesbeere

Sehr schmerzhaftes Halsentzündungen! Schlucken tut enorm weh. Schauen Sie in den Hals, sehen Sie dort einen dunkelrot/violetten Rachen und geschwollene Mandeln mit einem meist grauen Belag. Besserung der Halsschmerzen durch Luft einziehen bei geschlossenen Zähnen.

Sambucus nigra, Holunder

Trockener (!) Schnupfen mit verstopfter Nase bei Säuglingen, Heiserkeit mit Husten, das Kind schwitzt nur während der wachen Stunden.

Spongia, Meeresschwamm

Der Infekt, der Spongia braucht, beginnt mit Heiserkeit und pausenlosem Räuspern. Dann folgt ein trockener, bellender Husten beim Einatmen, Krupphusten rund um Mitternacht. Das Kind hält sich wie bei Aconit den Hals beim Husten. Nachtschweiß, Erstickungsanfälle, Besserung des Hustens durch warme Getränke.

Alle angeführten Mittel eignen sich natürlich auch für Erwachsene bei ähnlichen Symptomen.

Sehr wichtig: sollten sich die Beschwerden nicht schnell verbessern, kontaktieren Sie bitte umgehend die ÄrztIn Ihres Vertrauens.

Zusammenstellung Dr. Gloria Kozel, Februar 2013